

Federf.: DKP-Ratsfraktion

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss		14.03.2006	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Antrag nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse

**hier: Schreiben der DKP-Ratsfraktion vom 27.2.06
Änderungsvorschläge zum Etat 2006**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Sehr geehrter Herr Wedekind,
sehr geehrte Damen und Herren,

die DKP-Ratsfraktion Gladbeck möchte in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses über folgendes Thema diskutieren:

Änderungsvorschläge zum Etat 2006

Da der Haushalt 2006 voraussichtlich in der nächsten Ratssitzung erneut zur Abstimmung gestellt wird, sollten die Änderungsvorschläge, nach unserem Demokratieverständnis, in den Fachausschüssen öffentlich diskutiert werden.

1) offene Kinder-und Jugendarbeit 10.000 €

Eine Gesamtanalyse mit Lösungsansätzen soll für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Gladbeck erstellt werden. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die einzelnen Ortsteile gelegt werden (Bsp.: Ellinghorst).

2) Bauwagen als Jugendtreff 30.000 €

Konzeptentwurf:

Handlungsfeld / Thema: selbstverwaltete, mobile Treffs für Jugendliche Gruppen vor Ort

Leitgedanken / Ziele: Angebot für bestehende Gruppen von Jugendlichen (sog. Cliques), die in ihrer Ortschaft keine Treffs/Einrichtungen vorfinden oder sich keinen bestehenden organisierten Angeboten, Jugendgruppen, Vereinen, usw. anschließen möchten.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Über möglichst viel Vertrauensvorschuss wird Jugendlichen die Verantwortung für ihr Treff (der Bauwagen) übergeben.

Angebot: Ein Bauwagen steht einer interessierten, jugendlichen Gruppe zur Verfügung, solange sie ihn verantwortungsvoll nutzen. Er wird in ihrer Umgebung aufgestellt. Es ist ausdrücklich erwünscht, den Treff selbst zu gestalten (z.Bsp: Sprayereien).

Ein erwachsener "Begleiter" (Streetworker, Sozialarbeiter o.ä.) steht als Organisator, Ansprechpartner,... zur Verfügung. Treffen für Gespräche werden mit den Jugendlichen und dem "Begleiter" nach Bedarf vereinbart. Themen können dabei z.Bsp. sein: Wir brauchen mehr Schlüssel / einen anderen Standort, weil Nachbarn sich gestört fühlen / wohin mit dem Müll? / woher kommt das Brennholz? / Umgang mit Drogen (Alkohol, ...)
Die Jugendlichen sollen so weit wie möglich selbst organisiert sein!

Bestandsanalyse: Neues Angebot, ergänzt die Mädchen- und Jungenarbeit im offenen Bereich.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (12 - 27 Jahre), die "ihren eigenen Raum" suchen und nicht "pädagogisiert" werden wollen und/oder an kein "Regelsystem" angeschlossen sein wollen.

Geeignete Gruppen können z.Bsp. gefunden werden durch:

Jugendrat / Schülervertretungen der Schulen / Jugendeinrichtungen / Jugendamt / Pressemitteilungen (auch Schülerzeitungen) / aufsuchende Jugendarbeit, wie das sich formierende "informelle Treff als Aktionsfahrzeug" (s.: Projekt Gladbecker Bündnis für Familie - Erziehung, Bildung, Zukunft; Verband ev. Kirchengemeinden in Gladbeck und Verein zur Förderung der Jugendpflege (Maxus)

Finanzen: Nebentätigkeit oder Halbtagsstelle eines Sozialarbeiters / Bauwagen und Kohleöfen, sowie Zubehör, wie Tische, Bänke, Schlüssel, ... (Anzahl nach Bedarf)
jährlich ca. 30.000 €

Trägerschaft: Stadt Gladbeck

Kooperation: DKP-Ratsfraktion Gladbeck und andere Interessierte

3) Gewalt gegen Kinder 5.000 €

Die steigende Gewalt gegen Kinder erfordert höheren Geldeinsatz zur Prävention.

4) weitere Änderungsvorschläge, auch die der anderen Fraktionen.

freundlichst,

Angela Szcotok, stellvertr. Fraktionsvorsitzende

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: